Mandarin im Geschäft mit China

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Lee Kuan Yews Englisch in Peking

Der wirtschaftliche Wert von Mandarin hing davon ab, dass China sich der Welt öffnete. Als Lee Kuan Yew 1976 erstmals China besuchte, führte er seine offiziellen Gespräche auf Englisch. Er wollte deutlich machen, dass er ein souveränes, multiethnisches Singapur vertrat, das nicht die Absicht hatte, ein „drittes China" zu werden. Die Geste spiegelte eine Empfindlichkeit, die anhielt, bis Singapur am 3. Oktober 1990 diplomatische Beziehungen mit Peking aufnahm.[1] Die Nachbarn Malaysia und Indonesien hatten ihre chinesischen Minderheiten lange der Loyalität gegenüber China verdächtigt. Ein Singapur, das allzu bereitwillig Mandarin mit Peking sprach, lief Gefahr, diesen Verdacht zu bestätigen.

Dieselbe Vorsicht erklärt, warum die Zweisprachigkeitspolitik Mandarin stets als Sprache der Kultur darstellte und erst später als Sprache des Handels. Das wirtschaftliche Argument trat in den 1990er-Jahren in den Vordergrund, nachdem die Reformen Deng Xiaopings China zu einem Investitionsziel gemacht und die diplomatischen Beziehungen das politische Risiko beseitigt hatten, seine Sprache zu sprechen. Kapitel II des Teils I beschreibt diese Beziehung, von Dengs Besuch in Singapur bis zum Freihandelsabkommen und den Projekten von Regierung zu Regierung.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Suzhou und der zweisprachige Verwaltungsbeamte

Die erste große Bewährungsprobe für Singapurs Zweisprachigkeit in China war der Suzhou Industrial Park. Das Abkommen über seine gemeinsame Entwicklung unterzeichneten am 26. Februar 1994 der chinesische Vizepremier Li Lanqing und Lee Kuan Yew. Ein Konsortium singapurischer Staatsunternehmen hielt anfangs 65 % der Entwicklungsgesellschaft. Der Park sollte Singapurs administrative „Software" aus Planung, Investitionsförderung und öffentlicher Verwaltung auf eine chinesische Stadt übertragen. Dafür brauchte es singapurische Beamte, die mit chinesischen Beamten auf Chinesisch arbeiten konnten, und chinesische Beamte, die bereit waren, von der singapurischen Praxis zu lernen.

Die ersten Jahre waren schwierig. Der Park schrieb Verluste, während die örtlichen Behörden in Suzhou eine konkurrierende Zone förderten. 1999 verringerte Singapur seinen Anteil auf 35 %.[2] Die Schwierigkeiten zeigten, dass eine gemeinsame Sprache noch kein gemeinsames Verständnis garantiert. Singapurische Verwaltungsbeamte stellten fest, dass ihr in der Schule gelerntes und zu Hause gesprochenes Mandarin sie nicht auf die Politik einer chinesischen Stadtverwaltung vorbereitet hatte. Dennoch wuchs der Park zu einer Zone von 278 km² heran, deren Stadtentwicklungsmodell später in der Sino-Singapore Tianjin Eco-City nachgebildet wurde. Er wurde zudem zur Schule für die zweisprachigen Beamten und Führungskräfte, die später Singapurs Beziehungen zu China gestalteten.

Business China und die bikulturelle Fachkraft

Die Regierung zog aus der Erfahrung in Suzhou eine Lehre: Sprache allein genügte nicht, denn Singapur brauchte Menschen, die chinesische Institutionen ebenso verstanden wie chinesische Wörter. Am 19. November 2007 starteten Lee Kuan Yew und der chinesische Premierminister Wen Jiabao Business China, eine gemeinnützige Organisation, die einen Kern zweisprachiger und bikultureller singapurischer Talente heranbilden will, die mit China umgehen können. Ihre Programme reichen von Jugendforen und Stipendien bis zu einem jährlichen China-

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Forum. 2023 startete sie einen Praktikantenaustausch von bis zu sechs Monaten zwischen beiden Ländern. Im September 2025 schloss sie Vereinbarungen mit den fünf Polytechnics Singapurs.[3]

Das Wort *bikulturell* in diesem Leitbild markiert die Entwicklung der Politik. In den 1960er-Jahren war das Ziel ein zweisprachiger Bürger. In den 2000er-Jahren wurde es eine Fachkraft, die chinesische Verträge lesen, chinesischen Politikdokumenten folgen und verstehen kann, wie chinesische Beamte und Unternehmer Entscheidungen treffen. Die Schulen des Special Assistance Plan, die Prüfungen in der höheren Muttersprache und die Programme von Business China bilden eine Nachwuchspipeline für diese Fachkraft. Sie ist bewusst schmal angelegt, denn der Staat hat akzeptiert, dass die meisten Singapurer überwiegend englischsprachig bleiben würden.

Mandarin am Finanzplatz

Am Finanzplatz wird Mandarin in drei Zusammenhängen verwendet. Der erste ist Private Banking und Vermögensverwaltung für Kunden aus Festlandchina, Taiwan, Hongkong und den chinesischen Gemeinschaften Südostasiens. Kapitel II des Teils I zeigt, dass eine überwiegend chinesische Gesellschaft, in der Mandarin weit verbreitet ist, zu den Gründen gehört, die chinesische Familien für ihre Wahl Singapurs nennen. Kundenberater, die eine Trusturkunde, eine Fondsstruktur oder eine Regel zur steuerlichen Ansässigkeit auf Mandarin erklären können, sind Kollegen gegenüber im Vorteil, die einen Dolmetscher brauchen. Kapitel III des Teils E beschreibt die Single Family Offices, über die viele dieser Familien investieren.

Der zweite Zusammenhang ist die Compliance. Eine Bank, die einen Kunden aus China aufnimmt, erhält Dokumente auf Chinesisch: Gewerbescheine, Gesellschafterregister, Gerichtsurteile, Steuerbescheinigungen und Grundbuchunterlagen. Die in Kapitel III des Teils H behandelte Prüfung der Herkunft des Vermögens (Source of Wealth) hängt von Mitarbeitern ab, die diese Dokumente lesen und Unstimmigkeiten erkennen können. Der in Kapitel VI des Teils E untersuchte Geldwäschefall von 2023 hat gezeigt, was geschieht, wenn

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Institute Dokumente annehmen, ohne ihren Gehalt zu prüfen. Sprachkenntnisse allein können solche Versäumnisse nicht verhindern. Ohne sie wird die Prüfung chinesischer Dokumente jedoch nahezu unmöglich.

Der dritte Zusammenhang ist das Unternehmens- und Kapitalmarktgeschäft mit chinesischen Unternehmen: Börsengänge an der Singapore Exchange, Anleiheemissionen, Fusionen und die Treasury-Aktivitäten chinesischer Konzerne, die Singapur als regionalen Hauptsitz nutzen, wie Kapitel I des Teils I beschreibt. Hier ist Mandarin die Sprache der Verhandlung und Englisch die Sprache der Dokumente. Diese Aufteilung wiederholt im Sitzungssaal die funktionale Aufteilung der Zweisprachigkeitspolitik.

Die Grenzen des Vorteils

Mandarin ist für Singapur ein echter Vorteil. Es ist aber auch ein begrenzter, aus vier Gründen. Erstens hat Singapur kein Monopol mehr. Die Bevölkerung Hongkongs spricht Kantonesisch. Ein wachsender Teil von ihr spricht auch Mandarin, und viele Hongkonger Finanzinstitute beschäftigen Absolventen vom Festland. Festlandchina selbst bringt jedes Jahr viele Hochschulabsolventen mit fließendem Englisch hervor, die sich um dieselben Stellen in Singapur bewerben. Zweitens hat die Tiefe der Mandarinkenntnisse junger Singapurer mit dem Vordringen des Englischen in den Familien abgenommen, wie die Zensuszahlen zeigen. Drittens steigt und fällt der wirtschaftliche Wert von Mandarin mit dem politischen Verhältnis zwischen China und dem Westen. Kapitel V des Teils K untersucht, wie geopolitische Spannungen die Vertrautheit mit China von einem Vorteil in einen Anlass für kritische Prüfung verwandeln können.

Der vierte Grund ist für einen Juristen der wichtigste. Die Sprache des Rechts in Singapur ist Englisch. Verträge mit chinesischen Vertragspartnern, die singapurischem Recht unterliegen, werden auf Englisch abgefasst. Verfahren vor den singapurischen Gerichten und Schiedsverfahren nach den Regeln des Singapore International Arbitration Centre werden überwiegend auf Englisch geführt, wobei chinesischsprachige Dokumente für das Verfahren übersetzt werden. Kapitel III

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

dieses Teils und Kapitel II des Teils F beschreiben diese Institutionen. Mandarin öffnet die Tür zum Kunden. Ist der Kunde eingetreten, bestimmt Englisch das Geschäft.

Anmerkungen

1. Wikipedia, „China–Singapore relations“ (abgerufen im November 2026): Lees offizielle Besuche in China ab 1976 wurden auf Englisch geführt, um zu zeigen, dass er Singapur vertrat und kein „Third China“; förmliche diplomatische Beziehungen am 3. Oktober 1990 aufgenommen. ↩
2. Wikipedia, „Suzhou Industrial Park“ (abgerufen im November 2026): offiziell am 26. Februar 1994 mit der Unterzeichnung des Abkommens über die gemeinsame Entwicklung durch Li Lanqing und Lee Kuan Yew gestartet; die Gesellschaft gehörte anfangs zu 65 % singapurischen und zu 35 % chinesischen Staatsunternehmen; Wikipedia, „Suzhou Industrial Park“ (abgerufen im November 2026): Singapur verringerte seinen Anteil 1999 auf 35 %; der Park erzielte in den ersten zehn Monaten des Jahres 2001 erstmals einen Gewinn; Fläche 278 km², davon 80 km² chinesisch-singapurisches Kooperationsgebiet; die Sino-Singapore Tianjin Eco-City wird als Nachbildung des Stadtentwicklungsmodells des Parks beschrieben. ↩
3. Business China, „About Us“, businesschina.org.sg (abgerufen im November 2026): im November 2007 gestartet, offiziell am 19. November 2007, mit Lee Kuan Yew als Gründungsschirmherr an der Seite von Premierminister Wen Jiabao; Leitbild: „aims to nurture a core pool of Singaporean bilingual and bicultural talents“; Youth Interns Exchange Scheme 2023 mit Praktika von bis zu sechs Monaten gestartet; Absichtserklärungen mit den fünf Polytechnics Singapurs am 19. September 2025 unterzeichnet. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com